

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Überbetriebliche Kinderbetreuung als Demografie- Managementmodul

In der Region Hannover gibt es ca. 50.000 kleine- und mittlere Unternehmen (KMU), die alle von den demografischen Veränderungen betroffen sind. Um gegenüber den Risiken des kommenden Nachwuchs- und Fachkräftemangels besser gewappnet zu sein, sollte jedes Unternehmen sich auf dem Arbeitsmarkt als attraktives Unternehmen präsentieren. Dieses Ziel wird erreicht z.B. durch die Profilierung im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR), also der freiwilligen Übernahme von sozialer Verantwortung von Unternehmen. Insbesondere die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements birgt vielfältige Vorteile, von denen Betriebe profitieren können.

Ein Modul zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Einrichtung einer überbetrieblichen Kinderbetreuung. Das heißt, dass auch KMU's, die sich keinen eigenen Betriebskindergarten aufbauen können für ihre MitarbeiterInnen einzelne Kindergarten- oder Krippenplätze buchen können. Das Educaretion Center in Langenhagen (ECL) bietet neben einigen anderen Anbietern diese Möglichkeit für Kinder ab dem ersten Lebensjahr an. Es gibt flexible Öffnungszeiten, die sich an den betrieblichen Vorgaben ausrichten.



Das pädagogische Konzept setzt die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse mit einer ganzheitlichen Pädagogik um, die Minderheiten integriert, sowie frühes Lernen, auch einer zweiten (Mutter)sprache (Englisch) ermöglicht und die jedes Kind individuell fördert. Dadurch wird nicht nur das Betreuungsproblem gelöst, sondern es werden von dieser Einrichtung auch bildungspolitische Maßstäbe gesetzt, hin zu früher Bildung, Bilingualität, individueller Förderung, Integration und Inklusion.

Betriebe die ihren MitarbeiterInnen einen solchen Platz anbieten, geben diesen nicht nur das Gefühl, dass deren Kinder besonders gut und pädagogisch sinnvoll untergebracht sind, sondern können auch bei

besonderem Arbeitsanfall flexibel die Kinder länger betreuen lassen, ohne das hier Stress entsteht. Das entlastet die MitarbeiterInnen und trägt letztlich zur Gesunderhaltung bei. Die Mitarbeitermotivation wird erhöht, da MitarbeiterInnen sich gewertschätzt fühlen. Dadurch wird die Mitarbeiterbindung erhöht. „Unserer Erfahrung nach können Fehlzeiten dadurch erheblich vermindert werden, da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich steigt“ sagt der Arzt und Gründer dieser Einrichtung Dr. Hans-Christof Berger. „Für den Betrieb rechnet sich das letztlich auch, denn Studien sagen, dass die Kosten, die durch die überbetriebliche Kinderbetreuung entstehen durch die Einsparung bei Fehlzeiten bei Weitem aufgehoben werden. Zusätzliche

Ersparnisse entstehen dadurch, dass weniger Aufwand für die neue Personalgewinnung aufgewendet werden muss, da zufriedenen Mitarbeiter bei Ihrem Arbeitgeber bleiben“.

Ein weiterer Vorteil ist, dass betriebspezifische Kenntnisse, sogenanntes „Hauswissen“, fachliches Spezialwissen und auch die Erfahrung im Umgang mit den Kunden oder handwerkliche Fertigkeiten dem Betrieb dadurch langfristig erhalten bleiben. Den Personalverantwortlichen empfiehlt die Einrichtung betrieblich geförderte Kinderbetreuungsangebote in der Personalwerbung gezielt ein zu setzen. Auch das birgt erhebliches Kosteneinsparungspotential.

Durch die Einrichtung von „Überbetrieblicher Kinderbetreuung“ wird also ein Instrument zur Milderung der Auswirkungen des demografischen Wandels installiert. Ein Modellprojekt läuft seit 8 Jahren im:

*Educaretion Center
Langenhagen,
Stadtparkallee 12,
30853 Langenhagen,
das darüber gerne Auskunft
erteilt.*

*Infos unter
www.educaretion.de oder
Tel.: 05164 - 91666.*